



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzelle oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 145.

Welzheim, Donnerstag, den 21. September 1899.

33. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederläufern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 21. d. Mts. in Waiblingen fälligen Viehmarkt verboten.

Den 19. September 1899.

K. Oberamt.
Straub, A. B.

Welzheim.

Im Bereiche des XIII. (R.-Württ.) Armeecorps werden hener die Rekruten ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos unmittelbar zu ihren Truppenteilen einberufen. Außer Anwendung bleibt dieses Verfahren nur bezüglich der Rekruten und Freiwilligen des 8. Württ. Inf.-Reg. Nr. 126 in Straßburg und des württ. Telegraphendetachements in Berlin, sowie bezüglich der bei württ. Bezirkskommandos in Zwischenkontrolle befindlichen Rekruten. Unter Hinweis auf den Min.-Erl. vom 1. d. Mts. (A. Bl. S. 281) werden die Ortsvorsteher angewiesen, sich mit dem hierüber erlassenen Bestimmungen vertraut zu machen, wobei noch besonders auf Ziff. I 3—4 cit. loc. aufmerksam gemacht wird.

Den 19. September 1899.

K. Oberamt.
Straub, A. B.

K. Amtsgericht Welzheim.

Aufgebot.

Der verheiratete Weber Andreas Seng von Blüderhausen hat beantragt, bezüglich des von der Unterpfandsbehörde Blüderhausen unterm 24. Juli 1875 — U.-Buch 17. 279 — über eine Darlehensforderung der Christof Seng, Weingärtner's Witwe in Waldhausen als Cessionarin des Eberhard Kaiser, Bauers daselbst in Höhe von 150 fl. gegen ihn und seine Ehefrau ausgestellten Pfandscheins, das Aufgebotsverfahren einzuleiten.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag den 29. März 1900
vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Rechtslosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Den 6. September 1899.

Stv. Amtsrichter Waizenegger.

Veröffentlicht durch

Amtsgerichtschreiber Rempter.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Lorch, 16. Sept. Die hiesige Firma Kolb und Gröber das bedeutendste Versandgeschäft Süddeutschlands in bienenwirtschaftlichen Artikeln, erhielt auf der vom 10.—12. Sept. in Saulgau stattgehabten bienenwirtschaftlichen Ausstellung, die mit der Landesversammlung des württemb. Bienenzüchtervereins verbunden war, unter rund 100 Ausstellern die silberne Medaille mit Ehrendiplom, die höchste Auszeichnung für Apparate und Geräte. Genanntem Geschäft fehlt zur 100. Prämierung nur noch eine.

Großdeinbach, 18. Sept. Gestern hielt Herr Gartenbauinspektor Held von Hohenheim im Auftrag der Kgl. Zentralstelle für Landwirtschaft einen sehr lehrreichen Vortrag über „Obst und Beerenzucht.“ Der Vortragende betonte hauptsächlich die Wichtigkeit der Düngung, des Ausputzens der Bäume und die Notwendigkeit der richtigen Auswahl der Sorten, wobei er hauptsächlich den spät

blühenden Taffetapfel, den Schönen von Droschop, den Britenapfel, den großen Bohnapfel, die Baumannsreineite und die Wolfsbirne empfahl. Ferner befürwortete er die Anpflanzung von Johannisbeeren, welche in obstarren Jahren einen guten Ersatz für Obstmost liefern, wogegen bei einer reichen Obsternte der Träubleswein auch nicht zu verachten sei. Die Versammlung war von den hiesigen Einwohnern und aus den umliegenden Orten sehr zahlreich besucht, auch Obstbaufreunde von Blüderhausen, Pfahlbronn und Gmünd waren anwesend. Reicher wohlverdienter Beifall lohnte den Redner.

Schorndorf, 18. September. Gestern vormittag kam der Forstwart Heckmann von Thomashardt, während er im Walde aus einer Kulturanlage ein junges Reh herausjagen wollte, zu Fall, wobei sich sein Gewehr entlud und der Schuß ihm den rechten Arm zerschmetterte. Der Verunglückte wurde nach Stuttgart ins Diakonissenhaus verbracht und dort operiert.

Gaildorf, 16. Sept. Gestern abend brannte in Hinterkeinenberg hies. OA. ein Doppelhaus samt angebauter Scheuer vollständig nieder. Zwei der betroffenen Familien sind versichert. Der Brand soll durch Kinder entstanden sein.

Gaildorf, 18. Sept. Am gestrigen Morgen verstarb im hiesigen Bezirkskrankenhaus der bei Kutschereibesitzer Karl Glaser in Dienst stehende Knecht Andreas Eßlinger von Böhringen bei Sulz a. N. Derselbe wurde dieser Tage von einem ausschlagenden Pferd berart auf den Unterleib getroffen, daß der erst 20 Jahre alte junge Mann den erhaltenen Verletzungen erliegen mußte.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Sept. Die Bedeutung der Stuttgarter Umgehungsbahn, für Militärtransporte hat sich, wie schon bei früheren ähnlichen Gelegenheiten wieder glänzend bewährt. Ohne die Umgehungsbahn, d. h., wenn die Züge hätten über Stuttgart gehen

müssen, wäre es gar nicht möglich gewesen, die großen Truppenmassen aus dem Unterland in die Garnisonen des Oberlandes so prompt zu befördern, daß die Leute noch im Laufe der Nacht wieder in ihren Kasernen hätten sein können, wie es tatsächlich der Fall war. Jedenfalls spricht der ganze Verlauf der Truppentransporte für die vortreffliche Organisation und die Leistungsfähigkeit unserer Bahnen, ein Moment, der bei einer Mobilmachung von der größten Wichtigkeit ist.

Blöchingen, 14. Sept. Vergangene Nacht fand zwischen hier und Reichenbach der kontrollierende Wärtter einen vom Zuge überfahrenen Körper. Wie sich herausstellte, war es der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Seyerle von hier; der Kopf war vollständig vom Rumpfe getrennt. Man nimmt Selbstmord an.

Vom Bodensee, 18. Sept. Der Rhein durchschneidet rasch seiner Vollendung entgegen. Die inneren Wehre, welche das eigentliche Rheinbett von 92 m Breite bilden, sind vollständig fertiggestellt. Ebenso haben die äußeren Dämme, welche das Vorland oder Ueberschwemmungsgebiet abschließen, ihrer Vollendung. Bei der großen, eisernen Brücke in Lustenau (am Bruggerhorn) sind bereits sechs Bögen fertig. Gehen die Arbeiten in dieser Weise vorwärts, so dürfte der neue schiffbare Rhein vom Bodensee bis zum Bruggerhorn noch vor 1. Januar 1900 eröffnet werden.

Deutschland.

Berlin, 18. Sept. Aus London wird gemeldet: Das Kabinett wird morgen die Entscheidung über die Antwort Transvaals treffen.

— 19 türkische Offiziere treten mit dem 1. Oktober in die preussische Armee ein, und zwar verteilen sie sich auf alle Waffengattungen. Eine so starke Einstellung türkischer Offiziere war den Blättern zufolge noch nie zu verzeichnen.

— Wie man der Frl. Ztg. aus Würzburg mitteilt, wurden dort, während der Brigadestab in den Manövern war, aus einem im Bureau der zweiten Artilleriebrigade untergebrachten Schrank mittels Einbruch sämtliche geheimen Mobilmachungspapiere gestohlen. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich auf den seit einigen Tagen flüchtigen Trainsergeanten Schlosser, der in jenem Bureau als Brigadeschreiber kommandiert war.

Russland.

Wien, 18. Sept. Der Schaden, den allein die Staatsbahn durch das Hochwasser erlitten, wird auf 4 Millionen Gulden geschätzt. Für Wien ist, da die Inn-Wässer fast gänzlich abgelassen sind, die große Gefahr beseitigt.

Wien, 18. Septbr. Die Donau, welche gestern Abend mit 5,65 über Normal ihren höchsten Stand erreicht hatte, ist um 2 cm gefallen. In der Brigittenau wurden gestern Abend viele Straßenteile vom Wasser erreicht.

Wien, 19. Sept. Die Donau fällt nur allmählich; bisher beträgt der Rückgang 10 Centimeter. Dagegen ist der Inn wieder gestiegen.

Peft, 19. Sept. Die Donau ist in schnellem Steigen begriffen. Ueberall sind Arbeiten zur Verhütung von Hochwasser im Gange. Unterhalb Komern ist in letzter Nacht eine Dammüberflutung und ein Dammrutsch erfolgt, wodurch 17,000 Joeh Feld unter Wasser gesetzt sind.

Saibach, 18. Septbr. Heute früh 7 Uhr wurde ein heftiges Erdbeben verspürt, welches eine große Panik hervorrief, jedoch keinen Schaden anrichtete.

Petersburg, 16. Sept. Die russische

Telegraphenagentur meldet aus Chabarowst: Der Kaiser von China erließ einen Befehl, wonach eine Art von Nationalgarde gebildet werden soll. Jedermann wird verpflichtet, eine gewisse Zeit in den Reihen des Heeres zu dienen. Im Falle eines Krieges sollen die auf diese Weise gebildeten Truppen als Hilstruppen verwendet werden. Die Gouverneure von zwei in der Depesche als Hunki und Quandan bezeichneten Provinzen erhielten angeichts der kritischen Lage in diesen Provinzen den Befehl, im Laufe eines Monats über die Maßnahmen zu berichten, welche sie zur Erfüllung obigen Befehls ergriffen haben. Die Gouverneure der übrigen Provinzen sollen ihre Berichte innerhalb 3 Monaten einreichen.

Antwerpen, 18. Sept. Gestern nachmittag fand hier ein großes Meeting statt, an welchem die Führer aller Parteien in heftigen Worten gegen die Haltung Englands Transvaal gegenüber protestierten. Schließlich wurde eine in diesem Sinne abgefaßte Tagesordnung angenommen, deren Wortlaut dem Präsidenten Krüger und der englischen Regierung übermittelt wurde.

Paris, 17. Sept. Vor der Festung Guerin fand gestern nachmittag zwischen der Polizei und Nachbarn der Festung ein Zusammenstoß statt. Die Polizei bemerkte nämlich, daß Unbekannte zwei Pakete auf das Dach des Hauses Guerins warfen, wo die Pakete von Guerin und seinen Genossen in Empfang genommen wurden. Die Thäter flüchteten, als sie sich entdeckt sahen. Bei Verfolgung derselben durch die Polizei fiel ein Schuß. Derselbe erklart heute, der Schuß sei durch das Stolpern der Polizisten losgegangen. Es sei indes niemand verwundet worden. Man glaubt, Guerin habe durch Empfang der Pakete Proviant für weitere fünf Tage erhalten. Die Polizeikommissare haben Befehl erhalten, kein Wort mit Guerin zu wechseln. Es verlautet, Guerin sei damit beschäftigt, einen Brunnen im Hofe zu graben. Die Polizei kann diese Arbeiten aber nur unvollständig überwachen, da der Hof überdeckt ist.

Paris, 19. Sept. Der Ministerrat beschloß im Prinzip die **Begnadigung des Dreyfus**. Derselbe wird in einigen Tagen zur Ausführung gelangen. Dreyfus zog seinen Revisions-Antrag zurück. — Senator Scheurer-Kesner ist gestorben.

London, 18. Sept. Die Demonstration für Dreyfus im Hyde Park verlief ohne Zwischenfall. Es waren 7 Rednertribünen errichtet. Die Menschenmenge war groß, aber es herrschte absolut Ordnung.

London, 19. Sept. Die „Times“ melden aus St. John: Die Küste von Neufundland wurde von einem verheerenden Sturm heimgesucht. Schiffahrt und Fischerei erleiden ungeheuren Schaden. Nach bisherigen Meldungen sind 26 Personen umgekommen.

Brätoria, 16. Sept. Die Antwort der Südafrikanischen Republik auf die letzte Depesche der englischen Regierung ist dem englischen Agenten Greene heute vormittag 11 Uhr zugestellt worden.

— Aus London wird dem B. Z. gemeldet, daß nunmehr der Transvaalkrieg unabwendbar sei. Die englische Regierung werde jedoch die Verhandlungen noch 14 Tage hinauszuschieben suchen, bis die Truppen aus Indien und England in Afrika angelangt seien.

New-York, 18. Sept. Die gesamte amerikanische Presse protestiert gegen die Ansprüche Englands gegenüber Transvaal. Am heftigsten spricht sich darüber der New-Yorker Sun aus.

New-York, 18. Sept. Eine Depesche des New-York Herald aus Caracas von gestern sagt: Die Revolutionäre haben in der Nähe von Tacuyo ein Gefecht gewonnen und beab-

sichtigen die Eroberung von Valencia und Puerto Cabello. Man schätzt den Verlust an Toten und Verwundeten auf 1600 Mann. Ferner wird berichtet, daß der Kriegsminister gefallen sein soll und General Andrade sich auf Caracas zurückziehe (wo er inzwischen angekommen ist).

Caracas, 19. Sept. Die Lage ist für die Regierung heute günstiger. Die Regierestruppen haben Puerto Capelle wieder genommen und ziehen sich dort in La Vittoria zusammen.

Verschiedenes.

Pfarrkirchen, 15. Sept. In Walburgskirchen wurde ein 6 Wochen altes Kind ermordet aufgefunden. Ueber diese That ist jetzt ein entsetzliches Licht verbreitet worden: Die eigene Mutter hat ihre beiden Kinder, die sechsjährige Theres und die 9jährige Hedwig, zu dem Mord an dem jüngsten Kinde angeleitet, sie hat den beiden Spielzeug versprochen, wenn sie das kleine Würmchen umbringen würden! Und die Kinder waren folgsam und thaten was ihnen die Mutter befohlen hatte. Sie nahmen das Kind in den Wald und zertrümmerten der Kleinen den noch weichen Schädel. Das unnatürliche Weib wurde verhaftet.

Mannheim, 19. Sept. Sonntag nacht 1/2 12 Uhr entstand in der Wirtschaft zur „Mosbacher Bierhalle“ eine Schlägerei, wobei der 20jähr. Schlosser Ernst Preisch aus Mosbach mit einem Taschenmesser einen Stich in die Brust erhielt, der seinen unmittelbaren Tod zur Folge hatte. Als der That verdächtig wurde der 29jähr. Maurer Math. Haug, sowie noch drei andere Burschen verhaftet.

Blantenloch (Baden), 19. September. Vorgestern Abend wurde der 18jährige Wilhelm Grimm im Streit erstochen. Sein Mörder ist ein gewisser Gierig. Beide Brüder Gierig wurden noch abends verhaftet.

Strasbourg, 19. Sept. Im oberelßässischen Dre Pfirt brannte das bekannte Hotel Newyork, sowie eine größere Anzahl Häuser in vergangener Nacht nieder. Einzelheiten fehlen noch.

Posen, 18. Sept. In Stiedler bei Kosschitz ist eine Frau mit 4 Kindern nach Genuß giftiger Pilze gestorben. Der Ehemann ist schwer erkrankt.

Salzburg, 18. Sept. Die Salzach ist gestern gefallen, heute steigt sie infolge des eingetretenen Regens wieder langsam. Das Hochwasser richtete in vielen Gemeinden Salzburgs großen Schaden an. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Es war ein wundervoller Abend. Vom Park her strömten die duftgetränkten Luftwellen herüber, und es war noch völlig hell, obgleich die Sonne längst zur Rüste gegangen war.

Hin und wieder hörte man das Klammern der Mägde, oder einen lästerlichen Fluch des Köchens. Hin und wieder stieß ein Hofhund sein kurzes Gebell aus oder klirrte mit der Kette, welche ihn an seine Hütte gefesselt hielt.

Da ward plötzlich das Geräusch rollender Räder und das Klappern eines näher kommenden Wagens laut.

„Nanu?“ sagte Lauterbrunn, indem er mit der blauen Stallschürze über seine heiße

3 aus Gollanb, zusammen 9 Baggontladungen 10,000 kg Mofloß, welche im großen in fünfzigstündig jeweils am Dienstag fast. Der
zu 10,000 kg Mofloß, welche im großen 920—980 kg und im kleinen von 5,30 letzte Markt wies nur geringe Zufuhr auf.
zu 950—1000 kg und im kleinen von 5 kg bis 5,40 kg per 50 kg verkauft wurden. Es wurden pro Sparc 24—36 kg bezahlt und
im ganzen 2200 kg umgeleht.

Stirn wischte. „Wat kommt denn da noch so spät anlarbirt?“

„Alles rechte die Hälse, und in der Lindenallee vor der Thoreinfahrt wurde als bald Nägelin's Planwagen sichtbar.“

„Bei Gott, dat is Nägelin!“ rief Cornelius, welcher in Lauterbrunn's Nähe stand und einer hübschen, drallen Dirne verliebte Blicke zuwarf. „Na, der kommt uns gerade gelegen, denn der hat stets Neuigkeiten im Sad!“

Die braunen Augen des Sprechers bligten erwartungsvoll, und langsam kam der Planwagen näher. Nägelin schlug die Richtung nach den Pferdeställen ein, denn es war stets ein Festmahl für seinen mageren Gaul, wenn er an der gräßlich Geterburg'schen Krippe fressen konnte.

„Holla, Nägelin! Wat giebt es Neues?“ rief Cornelius.

Der alte Handelsmann schaute grämlich drein, schob die kurze Schnepfe aus einem Mundwinkel in den arden und entgegnete tief ernst:

„Ja wollt', dat id bessere Neuigkeiten injesammelt hätte, als die laufigen, die id mitbringe.“

„Na, her damit!“ rief der Jüngling. „Wird nich gar so schlimm sein!“

Langsam und bedächtig kletterte Nägelin vom Wagen, auf dessen Sitz neben ihm stets so lange ein jagendlicher Begleiter Platz fand, bis derselbe sich Nägelin's Beaufsichtigung entwachsen fühlte und ein eigenes Handelsgeschäft begann. Jetzt warf der Hauderer diesem die Bettische zu und wischte sich die

heißen braunen Hände an seinem verbläuten blauen Linnenlittel ab. Darauf schob er seine abgenutzte Tuchkappe auf dem weißgewordenen Scheitel mit unschlüssiger Miene hin und her, warf einen geringschätzigen Blick auf die ihn neugierig umdrängenden Mägde und sagte dann:

„Schafft dat schwagende Weibsvolk beiseit, dann könnt ihr Neuigkeiten hören, so welche dat, ihr Maul und Näs dabei uffperrt!“

„Weg mit euch! Donnerwetter noch mal!“ rief Cornelius belustigt und trieb die Mägde von dannen.

Diese aber enfernten sich höhnlachend und entgegneten:

„Hoho! Wie bald woll'n wir eure Geheimnisse rauskriegen! Paßt mal uf! So'n dummer Nägelin!“

Die Neuigkeiten, welche der Handelsmann mitgebracht hatte, mußten jedoch sehr ernster Natur sein, denn seine Zuhörer zeigten bestürzte Miene, und das machte auch die Mägde besorgt, denn die schlimmste Gewißheit ist ja weniger schwer zu ertragen, als marternde Ungewißheit.

Das muntere Lachen im Schloßhof verstummte, und Nägelin sprach in gedämpfter Stimme zu dem ihn umgebenden Kreis:

„Also 's Maul gehalten von dat, wat id euch sage!“

Alle nickten und umdrängten den Sprecher, welcher seine runzelvolle Faust auf Lauterbrunn's Schulter legte und seine Worte zunächst an diesen richtete:

„Halte Er seine Pferde gut im stande, denn unfer allergnädigster König und Herr

wird bald genug ein Remonte-Kommando schicken!“

Des Rutschers hageres Antlitz rötete sich, und er fragte rasch:

„Weshalb denn?“

Nägelin blickte sich vorsichtig nach rechts und links um; dann legte er schützend die Hand gegen den Mund und rannte ihm zu:

„Er giebt Krieg!“

„Krieg?“

„St!“ Die Vorbereitungen dazu wer'n in aller Stille getroffen. Die Hauderer, die Postillione und sonstige Expreße bringen den Befehl zur Pferdeaushebung.

„Wahrhaftig?“ fragte Cornelius lebhaft, während seine Augen vor Jugendmut und lust aufleuchteten.

„Seider Gottes, wahr und wahrhaftig!“ bekräftigte Nägelin. „Valentin, schirre ab! Er nimmt wohl den müden Gaul in den Stall, und Er, junger Kerl, führt mich zum Herrn Grafen. Oder is vielleicht der Templiner hier? Dat wäre mir noch lieber!“

„Ja,“ entgegnete Cornelius, „heute früh ist Graf Templin gekommen, und Graf Eberhard ist bei ihm!“

„Dat trifft sich gut!“ meinte der Hauderer. „Denn man in Gottes Namen vorwärts!“

Sie schritten allsogleich dem Schlosse zu, — Nägelin gebeugt von der Last seiner Jahre, so daß ihm der blaue Kittel nachlässig an dem müden Körper herabhing, und neben ihm Cornelius, schlank und jugendkräftig, in der kleidsamen Livree der Geterburgs von blauem Tuch mit goldenen Knöpfen und Stiefeln mit hellgelben Stulpen daran. (F. f.)

Bekanntmachungen.

Enderbach,

Gemeinde Pfahlbronn,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Zwangs-Verkauf.



In der von dem R. Amtsgericht Welzheim am 24. Juni ds. Js. gegen die Jakob Weller, Rotenbauers Eheleute in Enderbach,

angeordneten Immobilienzwangsvollstreckungssache, in welcher der Gemeinderat Pfahlbronn als Vollstreckungsbehörde die Vollstreckungsverfügung am 5. Juli ds. Js. traf, kommt in Folge nach dem I. Verkaufstermin rechtzeitig erfolgten Nachgebotes die in 113 und 118 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft, bestehend in

14 ar 74 m	Gebäulichkeiten und Hofraum,
66 " 03 "	Baumwiese und Gemüsegarten,
16 ha 14 " 10 "	Acker,
13 " 04 " 32 "	Wiesen,
11 " 56 " 11 "	Nadelwald,

Gesamtanschlag 61450 M.,

für welche sämtliche Liegenschaft ein Gesamtantrag von 34000 M gemacht worden, am

Montag, den 25. September 1899,
vormittags 9 Uhr

in dem Rathause in Pfahlbronn zum zweitenmal im Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat Eise mann in Pfahlbronn und als Verkaufskommission Schultheiß M ö h n e r das. und der Unterzeichnete bestellt ist.

Kaufsliebhaber, unbekannt mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, sind freundlich eingeladen.

Welzheim, den 31. August 1899.

Namens der Vollstreckungsbehörde Pfahlbronn:

Der Hilfsbeamte:
Gerichtsnotar Hofmann.

Gausmannsweller.

Der Unterzeichnete verkauft seine in der Leinhalde, Ortsgemeinde Nischtruth befindliche

Riesgrube,

2/3 Morgen, wegen Entbehrlichkeit durch Kalkbrennen, und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

N. Ellinger, Gutsbesitzer.

Bazar-Artikel

im Preis von 10, 30, 50 Pfennig, 1, 2, 3, 5 Mark
in schönstem Fortiment empfiehlt angelegentlichst

Matth. Alent.

Bettfedern

sind wieder in best gereinigten Qualitäten vorrätig
und empfehle ich diese und fertige

Betten

sowie sämtliche

Aussteuerartikel

billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

Rechnungen

werden sauber und billig
angefertigt i. d. Buchdr.
L. Unterzuber.

Stuttgart, 19. Sept. (Dffmarkt auf dem
Wühlweinsplatz.) Zufuhr 800 Str. Mohrhfr.
Preis per St. 5 bis 5,50 M.
Stuttgart, 18. Sept. (Wohlfahrtsmarkt auf
dem Marktplatz.) Zufuhr 1000 Str. Mohrhfr.
Preis per St. 5 bis 5,50 M.

Stuttgart, 19. Sept. (Wohlfahrtsmarkt auf
dem Marktplatz.) Zufuhr 1000 Str. Mohrhfr.
Preis per St. 5 bis 5,50 M.
Stuttgart, 19. Sept. (Wohlfahrtsmarkt auf
dem Marktplatz.) Zufuhr 1000 Str. Mohrhfr.
Preis per St. 5 bis 5,50 M.

Stuttgart, 19. Sept. (Wohlfahrtsmarkt auf
dem Marktplatz.) Zufuhr 1000 Str. Mohrhfr.
Preis per St. 5 bis 5,50 M.

Landwirtsch. Winterschule Gmünd.

Beginn des neuen Schuljahres **Dienstag, 7. November nachm. 1 Uhr.** Nähere Auskunft und Anmeldungen durch das Schultheißenamt des Orts oder direkt beim Schulvorstand:
Landw.-Inspr. Schmidberger.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, dass unsere unvergessliche liebe, treubesorgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante heute früh 7 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Rudolf Straub
 mit seinen 5 Kindern aus Stuttgart,
 nebst Herrn und Frau Faude, die unermüdlchen treuen Pfleger.

Die Beerdigung findet in Stuttgart statt.
 Den 19. September 1899.

Victoria-Cristallzucker
 zum Bienenfutter empfiehlt billigst
G. Schöber,
 F. W. Münz Nachf.

Tafel-Klavier,
 in bestem Zustande, mit schönem Ton, sehr wegen Platzmangel zu billigstem Preise sofort dem Verkauf aus. Wer, sagt die Exped.

1 Liter kostet 7 Pfg.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden schmackhaften

Haustrunks
 (Obstmost)

No. 8363. Ich für
 versende nur franko (ohne meine jezt ren be-Most-ten. Da wertlose D. R. P. 22891. Nachahmungen existieren, achte man auf die Schutzmarke und verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen. P. Hartmann, Apotheker, Konstanz (Baden.)



Welzheim.

Rosknecht-Gesuch.
 Suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Rosknecht für dauernde Stellung.
H. Wörner,
 Säg- & Hobelwerk, Fornsbad.

1 Webstuhl
 sowie eine
Hobelbank
 verkauft. Wer, sagt
 Die Expedition.

Wollgarne
 empfehle trotz Aufschlag in bekannten Ia. Qualitäten noch ausnahmsweise billig
Albert Zweigle.

Fuhrmanns-Hemden,
Arbeiterblusen,
Flanell- und Tricot-Hemden,
Strümpfe & Socken in allen Farben,
Woll- und Baumwollgarne
 empfiehlt sehr preiswürdig
Matth. Klent.

Neue Häringe
 empfiehlt
H. Hohly.

Blüderhausen.
 Der Unterzeichnete fezt 2 sehr schöne
Simmenthaler-Farren
 14 Monat alt dem Verkauf aus. Mütter prämiert
Ad. Finster, Müller.

Thomasphosphatmehl
 in Wagenladungen nach Station Schorndorf, Lorch, Fornsbad etc. zu Werkpreisen, sowie in kleineren Partien ab Lager Schorndorf und Welzheim empfiehlt billigst
Carl Münz.

Weltbekannt
 ist das Verschwinden aller Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthen, rote Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Carbollheerschwefel-Seife**
 v. Bergmann und Co, Radebeul-Dresden, a St. 50 Pf. bei Apotheker **Bilfinger und Carl Münz.**

Stuttgarter Geld-Lose
 à M 1.— sind zu haben bei
C. Hiller, Rudersberg.

Die Ortsgemeinde Langenberg
 hat bis 13. November 1899 gegen gesetzliche doppelte Sicherheit
1400 Mark
 auszuleihen.
 Ortstecher Knödler.

5 Wagen Dung
 verkauft **Schneider Greiner**
 beim Bierhaus.

Stuttgarter Geld-Lotterie-Lose
 (Volksfest-Lose) Ziehung 5. Okt. 1899 sind à M 1.— zu haben.
H. Hohly.

Welzheim.
Knorr's Haserfloeden,
Reisfloeden,
Grünkernfloeden,
Erbisenwurst
 mit Schinken,
Linsenwurst,
Körbelsuppe,
Ochsenfleischsuppe,
Maggi's Suppenwürze in Originalgläser auch werden solche billig nachgefüllt
 bei
G. Schöber,
F. W. Münz Nachf.

Bauschreiner
 und 2 tüchtige
Fuhrleute
 für Stammholzfuhrwerke finden bei gutem Lohn dauernde Stellung.
Fr. Maier, Schorndorf,
Daugeschäft und Dampfzägewerk.
Welzheim.
Die Anfertigung von 4 Stück gestemmtten Thüren
 vergeben
Die Holzspielwarenfabrik.

Tüchtiger Säger
 wird in Gälde gesucht
 Näheres die Redaktion.

Renvereins-Lose
 (Volksfest-) Lose.
 Hauptgewinn M. 15000.
 Gesamtgew. M. 40000.
 Ziehung garantiert am 5. Oktober d. J.
 Lose à M 1, 13 Lose für M 12 empfiehlt die **General-Agentur Eberh. Fetzer, Stuttgart.**
 In Welzheim bei **H. Bilfinger.**

Radf. Verein Welzheim.
 Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung im „Stern.“
 Wahlen. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Wechselformulare Kaufverträge
 sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.

Hinweis.
 Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Jahres-Preis-Courant 1899/1900 des **Ersten Münchener Versandt-Geschäftes & Spezialgeschäftes für Wiederverkäufer von Gebrüder J. & P. Schulhoff** in München, Thal 71, bei.